

kehr für Lili, und O.'s Impulsivität, Beeinflußbarkeit und Neigung zu Ungerechtigkeit.- Lili wollte auch den Umstand, daß der böse Brief O.'s gerade am Morgen des 2. gekommen war, als Beweis dafür angesehen wissen, daß sie in dieser Stimmung sich doch unmöglich den Zopf abgeschnitten haben könne.

- Es kam ein Brief O.s an Heini, in dem sie sich über die Zopfsache merkwürdig ruhig äußert und auch nicht entfernt den Verdacht hegt, als wenn Lili schuldig sein könnte.-

Abends zu C. P. Sie las mir ihre Novelle „Abhang“ vor;- banal, ohne jede Eigenart, bis zum Schluss, wo ein schöner Brief versöhnt. Rieth das übrige auf das nöthigste zusammenzuziehn.- Die „Verschleierungen“ wirken naiv.-

8/1 Vm. bei Gisa. (Über Lili.) - Austria Bank u. a.-

Bei Jul. zu Tisch (über Lili).- Begegne Horovitz; B. B. (die mir seit 2 Monaten nicht schreibt) ist krank, in Montreux.-

Am Verf.

V. L. bei mir; über Lili, diese kam selbst; wir sprachen über ihren künftigen „Studienplan“.-

N. d. N. sprach ich lang und eindringlich mit Lili. Sie begreift die Kleidgeschichte selbst kaum, „das war ich nicht selbst“ - dann über die Zopfsache;- in allen Details;- es erscheint mir unmöglich und sinnlos, daß sie erfunden sein könnte.

9/1 Vm. dictirt.-

Nm. Aphoristisches.

Gegen Abend Dr. Robert Musil, in Angelegenheit des Schriftsteller-Schutz-Verbands;- was man gegen die Incorrectheiten der Verleger etc. thun könnte;- ein Ausschuss für diese Dinge, den ich leiten soll. Ich betonte die Notwendigkeit eines internationalen Urheberrechts.

Z. N. bei Salten's, wo Frau Zsolnay mit Sohn und die Gräfin Wydenbruck.-

10/1 Traum. In einem Hotel auf Reisen, ich wohne mit Lili und Olga; Abreise von mir steht für übernächsten nicht nächsten Tag bevor (was mich irgendwie beruhigt) ... Olga und Lili liegen zärtlich umschlungen auf dem Sofa; während O. nicht da, sagt mir Lili, könnt ich nicht noch 14 Tage hier bleiben und Skifahren, oder nach Darmstadt fahren. Ich rege mich sehr auf, sage, wir können das Geld nicht so hinaushaun;- sinke hin, athemlos, mit einem zum Theil simulirten Anfall.- O. wieder herein, jetzt schwarz gekleidet (der Wechsel: Aurelie im 3. Akt -), dem 20 Jahr alten Bild auf meinem Pult ähnlich; O. sagt